

Dezember 2024 - Februar 2025

KREUZ QUER

Der Brief der Thomaskirche in Frillendorf und Stoppenberg



Foto: Guido König

Schlagzeilen:

**Gottesdienst zum Thema Organspende
Jahreslosung 2025: Prüft alles, das Gute behaltet!
Ökumenisches Weihnachtssingen**

Inhaltsverzeichnis

Kreuz und Quer	3
Andacht	4
Nachruf	6
Adventseinsingen	7
Adventsfenster	8
Organspende	9
Gottesdienste an Heilig Abend	10
Segen 45:Weihnachten ohne dich I I	
Ökum.Weihnachtssingen	12
Sternsinger	14
Ernesto Cardenal	15
Kerzen sammeln	16
Evangelische Kirche in Essen	17
Bericht aus dem Presbyterium	18
Tauffest	19
Ausflug der Orffgruppe	20
Living Room	21
Welterbelauf	22
Marktlücke	23
Predigtplan	24
St.Vincenz	26
Aus den KiTas	28
Diakoniewerk Essen	32
Veranstaltungen aus dem Gestaltungsraum	33
Lesetipps	34



Religion für Neugierige	36
Brot für die Welt	37
Seniorgottesdienste	38
Gruppen und Kreise	39
Kollekten und Spenden	40
Freud und Leid	41
Geburtstage	42
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	45
Gemeindeleitung	46
Rat & Hilfe	47
Weihnachtsgeschichte	48

Impressum:

Herausgeberin: Ev.Thomasgemeinde Essen, III. Hagen
39, 45127 Essen

Internet: www.thomasgemeinde-essen.ekir.de

Redaktion: Pfarrerin Claudia Link
Pfarrer Martin Keßler
Guido König
Dieter Zimek
Simone Rapelius

Gestaltung: Tina Schönherr

Quellenangabe : Fotos, soweit nicht anders angegeben
Redaktionsteam. Die Bilder in den
Artikeln der KiTas unterliegen den
Rechten dieser.
Zudem werden Grafiken und Artikel
der Zeitschrift „Der Gemeindebrief“
sowie pixabay verwendet.

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe: 03.02.2025**

E-Mail: gemeindebrief-sfs@evkirche-essen.net

Auflage: 3000 Exemplare
Druck: Gemeindebrief Druckerei

Spendenkonto: KD-Bank Duisburg
IBAN: DE57350601905221400145
BIC: GENODED1DKD

VerfasserInnen der namentlich gekenn-
zeichneten Artikel sind für die Inhalte
selbst verantwortlich. Die Redaktion
übernimmt keine Verantwortung.

K R E U Z & Q U E R

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr neigt sich, vor uns liegen dunkle Tage des November und dann in kleinen Schritten erhellt sich der Advent bis zum Heiligen Abend, an dem Jesus geboren wird, den wir als Licht der Welt bekennen.

Wie war dieses Jahr 2024? Darauf wird jede*r von uns unterschiedliche Antworten geben. Wir haben in unserer Gemeinde Menschen begleitet, die einen Angehörigen verloren haben und beerdigen mussten, wir haben Jugendliche konfirmiert, Gottesdienste gefeiert, in denen Menschen geheiratet haben. Wir haben Jubelkonfirmation begangen. Und - wir haben Kinder getauft. Zum allerersten Mal haben wir in unserer Gemeinde in diesem Jahr ein Tauffest gefeiert. Es war schön zu erleben, wie Familien ihr Kind zur Taufe brachten und dann auch in der Gemeinde diesen Tag gefeiert haben. Das wollen wir gerne wiederholen!

Mit der Aufstellung des „living room“ der Künstlerin Dorothee Bielfeld auf dem Barbarossaplatz haben wir uns mal an ein Kunstwerk gewagt.

Neu in der Gemeinde sind Veranstaltungen des Diakonischen Werks wie Beratungsangebote und Schulungen. Neu ist auch die Fahrradwerkstatt, die einmal im Monat im Gemeindehaus stattfindet

Zur guten Tradition ist die Teilnahme vieler Läufer und Läuferinnen des ökumenischen Lauftreffs „Kirche? Läuft!“ geworden, ökumenisch war auch der Stand auf dem Zechenfest, und ökumenisch soll auch das Jahr zu Ende gehen, Wir feiern an Silvester gemeinsam Gottesdienst mit der katholischen Gemeinde.

Schauen wir zurück auf dieses Jahr, erinnern sich manche* Stoppenberger an den 950. Geburtstag der Stiftskirche auf dem Kapitelberg. Im kommenden Jahr begehen wir das 125jährige Jubiläum der Thomaskirche. Das wollen wir auf jeden Fall 2025 feiern.

Nun gehen wir mit dem ersten Advent in ein neues Kirchenjahr. Seien Sie dabei, wenn wir am 1. Advent die erste Kerze entzünden!

Martin Keffler *Quintilla Lunte*

Prüft alles und behaltet das Gute! «

1. THESSALONICHER 5,21

JAHRESLOSUNG 2025

Die Jahreslosung für das Jahr 2025 steht in einer Reihe von Ratschlägen, die der Apostel zum Schluss des 1. Thessalonicherbriefes der Gemeinde gibt. Es ist also kein Allerweltsratschlag, sondern deutlich verbunden mit dem Glauben an Jesus Christus. Prüfstein dafür, ob etwas gut ist, ist niemand anders als Jesus Christus, sein Werk und seine Botschaft.

„Prüft alles“ bedeutet nicht nur, alles vorurteilsfrei zu betrachten. Es bedeutet auch alles Bewährte zu hinterfragen. Ob alt hergebracht oder neu aufgekommen, davon hängt nicht ab, ob etwas gut im christlichen Sinne ist. Zudem ist

auch die Situation zu betrachten – unterschiedliche Situationen, Zeiten, Gesellschaften können dazu führen, dass das Prüfergebn unterschiedlich ist. Es können auch mehrere Optionen im Sinne Jesu Christi sein. Es ist also immer wieder neu zu prüfen, wenn sich Situationen geändert haben.

Was im christliche Sinne gut ist, ist unveränderlich und dynamisch zugleich. Unveränderlich gilt, dass die Liebe zu Gott und zum Nächsten, so wie es uns Jesus vorgelebt hat, gut ist. Dynamisch, veränderlich ist aber, wie es gelebt werden kann – so wie sich die Zeiten ändern, ändert sich auch, was als gut betrachtet werden kann.

„Behaltet das Gute!“ ist also nicht ein Ergebnis auf Lebenszeit, sondern gilt solange, wie die Situation gleich bleibt.

Mancher, manche mag sich wünschen, es wäre anders – wie leicht, erleichternd scheint es manchen einmal erlernte, einmal erkannte, einmal etablierte feste Regeln und Haltungen fürs ganze Leben zu haben. Und wie viele mussten merken, wie schwer es werden kann, wenn solche festen Regeln den eigenen existentiellen Bedürfnissen widersprechen, ohne dass nachvollzogen werden kann, wofür die konkreten Regeln allgemein gut sind.

Mit Regeln ist es wie mit Gott. Gott begegnet uns im Leben immer wieder neu, ganz so wie er sich Mose im Dornbusch vorgestellt hat: „Ich werde sein, der ich sein werde.“ Genauso haben ihn auch schon Mose Vorfahren erfahren: „Ich bin der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“. Es gibt die Konstante der existentiellen Begegnung, je nach Situation erschütternd, ermutigend, hinterfragend, erschreckend, aber letztlich immer heilsam. Und doch bleibt unsere menschliche Gotteserkenntnis jenseits des Fundaments immer Stückwerk. Und genauso sind unsere Regeln jenseits der grundlegenden Gebote immer Stückwerk.

Darum verändern sich Positionen unseres Glaubens und die Gestalt unserer Kirche immer wieder. Was vor einigen Jahrzehnten noch undenkbar war, ist heute zu Recht etabliert, z.B. Frauen im Pfarramt, Homosexualität als gute Gabe Gottes, Gleichberechtigung der Religionen und so vieles mehr. Bei manchen hätte man sich aus heutiger Sicht vielleicht auch schon in vergangenen Jahrhunderten und Jahrtausenden gewünscht, dass erkannt worden wäre, wie falsch manche Ansicht war, die teils in Unterdrückung, gar Verfolgung endete – die Opfer bleiben blei-

bende Mahnung. Was wäre möglich gewesen, hätte Kirche schon früher begriffen, was Liebe, Freiheit und Menschenwürde bedeuten, gerade in Zeiten, als Kirche noch wirklich Macht hatte. Vielleicht war manches noch nicht dran, Gesellschaften noch nicht reif dafür – das entschuldigt aber nicht, wo im Namen Gottes Menschen bedrängt wurden.

Möge das Lernen aus diesen Fehlern nicht vergessen werden – und möge es uns möglichst oft gelingen, vorurteilsfrei im Sinne Jesu unsere Haltungen und Handlungen zu prüfen und wenn nötig zu ändern.

*Herzlich grüßt
Ihr Pfarrer Martin Keßler*



Mike Breitenstein **1962 - 2024**

Mike Breitenstein ist tot.

Unser ehemaliger Gemeindeamtsleiter Mike Breitenstein ist tot. Er war schwer krank, trotzdem überraschte uns die Nachricht seines Todes und macht uns traurig. Er selbst war zuversichtlich nach erfolgreicher Therapie wieder an seinen Arbeitsplatz zurückzukehren.

Der Stoppenberger Gemeinde war Mike Breitenstein über Jahrzehnte eng verbunden gewesen, er begleitete das Presbyterium in seinen Sitzungen und leitete das Gemeindeamt an der Hallostraße.

Als das große Verwaltungsamt aller Gemeinden in der Innenstadt gegründet wurde, war sein Arbeitsplatz dort, aber er blieb uns verbunden und war zuweilen unser „Gedächtnis“.

Mike Breitenstein hinterlässt eine Lücke, seinen MitarbeiterInnen war er ein guter Chef. Die große Anteilnahme und Trauer der Kollegen und Kolleginnen in der Verwaltung sind dafür ein deutlicher Beweis.

Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Familie, insbesondere seiner Frau, Tochter und Schwester. Gottes Trost möge sie stärken und begleiten.

*Claudia Link,
im Namen des Presbyteriums der Thomasgemeinde*



Herzliche Einladung zum Adventeinsingen Sonntag, 1. Dezember 2024 in der Thomaskirche

In diesem Jahr wollen wir den Advent musikalisch begrüßen. Wir beginnen um **15 Uhr** in der Thomaskirche mit Andacht, Musik und anschließendem Kaffeetrinken im Foyer der Kirche.

Wir freuen uns über rege Teilnahme!

Kuchenspenden sind herzlich willkommen, bitte bei unserer Küsterin Victoria Winkelmann (0159 / 06802188 oder per Mail: victoria.winkelmann@ekir.de) ankündigen.



Adventsfenster

Seit vielen Jahren hat es Tradition, dass im Advent Kreise und Familien zu Adventsfenstern an ihren Treffpunkt oder an ihr Haus, ihren Kleingarten etc. einladen – ein Fenster oder vergleichbares bunt wie die Tür eines Adventskalenders schmücken, vielleicht ein kleines Programm machen, zu warmem Getränk und vielleicht auch noch Keksen oder auch mehr einladen. In diesem Jahr waren zum Redaktionsschluss erst vier Adventsfenster angemeldet. Vielleicht kommen ja noch welche dazu.

Zum Redaktionsschluss standen die folgenden Fenster fest:

Di, 3.12., 18 Uhr –

Kita Kleine Quelle, Auf'm Böntchen 2

Mo, 9.12., 18 Uhr –

Familie Hepke, Hubert-Bollig-Str. 85

Fr, 13.12., im Anschluss an den 18-Uhr-Gottesdienst zum Thema Organspende

–

Männer-Kochgruppe, Gemeindehaus
Hallostr. 6-8

Sa, 14.12., 18 Uhr -

Familie Sigl, Waterfohrstr. 14

Eine ganz persönliche Frage: Organspende

Wer jetzt denkt, das habe ich doch schon in der letzten Ausgabe gelesen – der hat recht. Der Gottesdienst wurde aus dem Oktober auf den 13. Dezember verschoben. Mit dem sensiblen Thema der Organspende setzen wir uns im Abendgottesdienst am 13. Dezember, 18.00 Uhr auseinander. Ohne Frage ist Organspende ein Akt der Nächstenliebe. Tausende Menschen (lt. organspende.de ca. 8.469) stehen in Deutschland auf Wartelisten für Organe, für manche hängt ihr Leben davon ab, rechtzeitig ein passendes Organ gespendet zu bekommen. Lebendspenden sind aktive Entscheidungen im Wissen um das persönliche gesundheitliche Risiko. Doch weit mehr Organe werden von Hirntoten gespendet. Da haben manche Menschen Angst, dass sie mit einer Bereitschaft zur Organspende schneller für hirntot erklärt werden könnten. Manche überzeugt das Konzept des Hirntodes nicht. Politisch wird über die Zustimmungs- und Widerspruchs-

lösung diskutiert – braucht es die aktive Zustimmung oder die aktive Ablehnung? Nicht jeder Mensch ist bereit, sich mit der Frage des eigenen Todes auseinanderzusetzen. Und wie sind eigentlich die biblischen Traditionen hinsichtlich der Unversehrtheit des Körpers und ist das Gebot der Nächstenliebe ein eigentlich zwingender Grund für die Organspende? Wir freuen uns, dass mit der Medizinerin Frau Dr. Ebru Yildiz die Leitung des Westdeutschen Zentrums für Organtransplantation (Universitätsklinikum Essen) für den Gottesdienst ihre Mitgestaltung zugesagt hat. Zudem bereitet ein persönlich vom Warten auf eine passende Organspende Betroffener den Gottesdienst mit vor. **Mit Gebet, biblischen Texten, fundierten Sachinformationen wollen wir diese Fragen im Abendgottesdienst am 13. Dezember, 18.00 Uhr in der Thomaskirche vor Gott und in christlicher Gemeinschaft bedenken.** Im Anschluss lädt die Männerkochgruppe zum Adventsfenster ein.

Gottesdienste an Hl. Abend in der Thomaskirche und im Gestaltungsraum

Thomaskirche

- 14.30 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern,
Krippenspiel (Link)
16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfis (Keßler)
18.00 Uhr Fröhliche Christvesper „Die Freude der Hirten“ (Keßler)

Ev. Kirche am Markt (Katernberg)

- 14.00 Uhr Mini-Weihnacht (Roth mit Team)
16.00 Uhr Familiengottesdienst (Stolte mit Konfis)
18.00 Uhr Christvesper (Hüter mit Männerchor)

Immanuelkirche (Schonnebeck)

- 15.00 Uhr Familiengottesdienst (Hüter mit Team)
17.00 Uhr Christvesper (Neuhaus mit Chor)

Paul-Humburg-Gemeindehaus (Altenessen, Hövelstr.)

- 15.30 Uhr Familiengottesdienst (Matuschek)
17.00 Uhr Christvesper (Matuschek)

Alte Kirche Altenessen (direkt neben dem Allee-Center)

- 15.00 Uhr Familiengottesdienst (Roggeband)
17.00 Uhr Christvesper (Kiener)
23.00 Uhr Christnacht (Kiener)

Kirche Karnap

- 16.00 Uhr Familiengottesdienst (Bremicker)
18.00 Uhr Christvesper (Bremicker)

Weihnachten ohne Dich

Es ist der 24.12.2023 vormittags. Draußen ist es stürmisch und ungemütlich, aber im Innern der Kreuzeskirche in der Essener Innenstadt brennen Kerzen, Musik erfüllt den Raum und es ist warm.

Ein besonderer Gottesdienst am Heiligen Abend beginnt hier, ein Gottesdienst für alle, die um jemanden trauern. „Weihnachten fällt bei mir in diesem Jahr aus!“

Das Gefühl, dass es bei diesem glitzernden, funkelnden und fröhlichen Familienfest keinen Raum für Trauer gibt, ist weit verbreitet.

Die Menschen, die hier zusammengekommen sind eint, dass sie an Weihnachten noch einmal besonders schmerzlich merken, dass eine wichtige Person nicht mehr da ist. Menschen aus allen Altersgruppen sind da, Alleinstehende wie Paare und ganze Familien.

In dem Stationen-Gottesdienst ist Raum für ihre Gefühle und Platz für Erinnerungen, Trauer und Wut. Es gibt Musik, einen Impuls und einen Segen für die Feiertage.

Im Anschluss an den Gottesdienst bleiben einige noch zu Fröh-



tepusch und Lebkuchen. Die Stimmung ist gut, man spürt die Zuversicht, dass man die anstehenden Festtage bewältigen können wird. „Nächstes Jahr kommen wir wieder. Und ich bringe noch eine Freundin mit.“, sagt eine Besucherin zum Abschied.

Und so wird es auch in diesem Jahr „Weihnachten ohne Dich“ geben. Du bist herzlich eingeladen zu unserem Heilig-Abend-Gottesdienst für Menschen, die um jemanden trauern.

Wann & Wo: am 24. Dezember 2024 um 11.15 Uhr
in der Kreuzeskirche Essen (Kreuzeskirchstr. 16, Essen City)
Infos unter: www.segen45.de oder
info@segn45.de

Ökumenisches Weihnachtssingen

Auch im kommenden Jahr möchten wir Sie und Euch zum traditionellen „Ökumenischen Weihnachtssingen“ einladen.

Am Sonntag, 12.01.2025 um 17.00 Uhr wird es dann in der evangelischen Thomaskirche wieder festliche Weihnachtssklänge zu hören und zum Mitsingen geben.

Musikalisch gestaltet wird dieser Nachmittag vom „Ökumenischen Projektchor Essen Nord“, dem Blockflötenensemble „Notengestöber“, der Orff-Gruppe der Thomaskirche, einem Streichquartett des „Studio-Orchesters Duisburg“ und noch weiteren Musikern und Musikerinnen.

Wer gerne beim „Ökumenischen Projektchor“ mitsingen möchte, der ist recht herzlich eingeladen, an den Projektchorproben teilzunehmen.

Vorkenntnisse dafür sind gut, aber nicht notwendig. Ebenso ist es nicht erforderlich, Noten lesen zu können. In lediglich drei Proben werden die ausgewählten Chorstücke einstudiert und dann beim „Ökumenischen Weihnachtssingen“ vorgetragen.

Hier die Probestermine dazu:

- Mi 11.12.2024, 20.00 Uhr, St. Johann
- Di 07.01.2025, 20.00 Uhr, Thomaskirche
- Do 09.01., 20.00 Uhr, Thomaskirche

Sollten Sie/solltet Ihr Interesse haben mitzusingen, dann kommen Sie/kommt gerne einfach vorbei.

Bei Rückfragen können Sie sich/könnt Ihr Euch an folgende Personen wenden:

- David Holz (Kirchenmusiker „Evangelischen Alte Kirche“): david.holz@ekir.de
- Simone Hirsch-Bicker (Koordinierte Kirchenmusikerin Pfarrei Hll. Cosmas und Damian): simone.hirschbicker@yahoo.de oder Mobil: 0177-83 80 864

Wer nicht im Projektchor mitsingen, aber zum „Ökumenischen Weihnachtssingen“ kommen möchte, ist natürlich herzlich dazu eingeladen.

Save the Date:

Sonntag, 12.01.2025, 17.00 Uhr, Thomaskirche

Viele Grüße
Simone Hirsch-Bicker
Koordinierte Kirchenmusikerin,
Pfarrei Hll. Cosmas und Damian (Essen)

Weihnachtslieder Singen



Der ökumenische Projektchor Essen Nord lädt ein

12. Januar 2025



17 Uhr Thomaskirche

Hallostraße 4 45141 Essen

Wer mitsingen möchte, ist zu folgenden Proben herzlich eingeladen:

1. Probe: Mittwoch, 11.12.2024 um 20 Uhr in St. Johann
2. Probe: Dienstag, 7.1.2025 um 20 Uhr in der Thomaskirche
3. Probe: Donnerstag, 9.1.2025 um 20 Uhr in der Thomaskirche

Unter der Leitung von David Holz, Ingo Scherbaum, Simone Hirsch-Bicker und Artur Brychey und mit musikalischer Unterstützung durch das Blockflötenensemble Notengestöber und das Streichquartett vom Studio-Orchester Duisburg



Die Sternsinger kommen auch 2025

Vom 2. bis 5. Januar 2025 sind die Sternsinger der katholischen Pfarrgemeinde Hl. Cosmas und Damian wieder Gast in der Thomaskirche. Wir freuen uns, dass wir das Gemeindezentrum nutzen dürfen und von dort aus den Segen Gottes zu den Menschen in Stoppenberg und Frillendorf bringen dürfen. Wir freuen uns natürlich auch über viele Kinder, die uns noch unterstützen möchten – je mehr Kinder da sind, desto mehr Spaß haben wir zusammen.

Wir werden, wie in den letzten Jahren Hausbesuche machen und einige feste Orte wählen um den Segen

zu verteilen und unter dem Motto „Erhebt euere Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ Spenden zu sammeln. Wer gerne mitsingen möchte oder einen Besuch der Sternsinger wünsch kann sich unter sternsinger-coda@t-online.de melden. Außerdem möchten wir im nächsten Jahr am 3. Januar mit den Sternsängern den Gottesdienst in der Thomaskirche besuchen.

Die Sternsingeraktion ist die größte Kindersolidaritätsaktion weltweit und hat im vergangenen Jahr bei uns mehr als 8.000€ gesammelt.

POET, PRIESTER UND REVOLUTIONÄR

ZUM 100. GEBURTSTAG

DES BEFREIUNGSTHEOLOGEN

ERNESTO CARDENAL

Eine schwarze Baskenmütze auf dem langen weißen Haar, ein weißes Bauernhemd – schon seine äußere Erscheinung hatte Kultstatus. Der Poet, Priester und Revolutionär Ernesto Cardenal wurde vor 100 Jahren als Spross einer wohlhabenden Familie am 20. Januar 1925 in Granada in Nicaragua geboren.

Äußerlich spiegelt Cardenals Leben das Ringen Nicaraguas um Unabhängigkeit von den USA und soziale Gerechtigkeit wider. Innerlich fasziniert ihn das Geheimnis der Liebe. Bereits als junger Student schreibt er seine Gedichte, weil ihn die Sehnsucht nach dem geliebten Mädchen antreibt, das sich ihm entzieht. Als Novize im Kloster richtet sich sein Sehnen auf die Begegnung mit Gott. Schließlich rückt der reife Dichter mit den „Gesängen des Universums“ (1995) die Liebe als göttliches Gestaltungsprinzip ins Zentrum der gesamten Schöpfung.

1957 erlebt der 32-Jährige, der sich nach einem ausgedehnten Literaturstudium kulturpolitisch für sein Land engagiert, eine sein bisheriges Leben umkrepelnde Hinwendung zu Gott. Er tritt in das Trappistenkloster Gethsemani in Kentucky/USA ein. Dort wird er als Novize vom Dichtermönch Thomas Merton (1915–1968) begleitet, der ihn auch dazu ermuntert, seine sozialen Ideen für ein besseres Amerika weiterzuverfolgen. Hier entsteht sein „Buch von der Liebe“, das Meditationen beinhaltet. Danach studiert Cardenal in Mexiko und Kolumbien katholische Theologie. Als Lehrer am Seminario de Cristo Sacerdote von La Ceja schreibt er die „Psalmen“ – eine religiös-politische Dichtung, welche die Theologie der Befreiung anstoßen wird.



Nach seiner Priesterweihe 1965 gründet er mit einigen Gleichgesinnten auf der Insel Mancarrón im großen Nicaraguasee eine Kommune, die nach urchristlichen Vorstellungen ausgerichtet ist. Sein Buch „Das Evangelium der Bauern von Solentiname“ begründet den Weltruf dieser Kommune als Ort der Besinnung und der Solidarität mit den Armen.

Nach der Zerstörung Solentinames durch Soldaten des Somoza-Regimes setzt sich Cardenal für eine gewaltsame nicaraguanische „Revolution ohne Rache“ ein. Von 1979 bis 1987 wird er Kulturminister der neuen sandinistischen Regierung. Doch sein sozialpolitisches Engagement bringt ihn in Konflikt mit Papst Johannes Paul II., der ihn bei einem Besuch in Managua öffentlich ermahnt und 1985 von seinem Amt als Priester suspendiert. Papst Franziskus allerdings hebt die Suspendierung Cardenals noch zu dessen Lebzeiten auf und „erteilt ihm mit Wohlwollen die Absolution von allen kanonischen Zensuren“. Im Alter von 95 Jahren stirbt Cardenal in Managua am 1. März 2020.

Über sich selbst sagte er: „So viel ich vor Gott bin, so viel bin ich wirklich.“

REINHARD ELLSEL

Kerzensammlung

Schenken Sie Wärme, indem Sie Ihre Kerzenreste spenden!

In diesem Jahr möchten wir die Kerzen-Sammelaktion wiederholen und bitten Sie darum, Ihre Kerzenreste zu spenden. Aus den Resten werden in der Ukraine Büchsenlichter“ hergestellt, die dort als Licht- und Wärmequellen genutzt werden können, wenn dort die Stromversorgung durch die Angriffe immer wieder ausfällt.

Ab sofort steht eine Kiste im Eingangsbereich der ehemaligen Kita „Wirbelwind“ an der Schwanhilfenstraße. Dort hinein können Sie Ihre Kerzenreste legen. Wir sammeln bis Ende Januar 2025.



Ihre kostenlose Haushaltshilfe ab Pflegegrad 1!

- Hauswirtschaftliche Versorgung (Haushaltshilfe)
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach §45b (Unterstützung im Alltag)
- Haushaltshilfe bei Unfall oder Krankheit nach §38 SGB V
- Haushaltshilfe bei Schwangerschaft nach §24h SGB V

Die Abrechnung der Leistungen erfolgt über die Pflege- / Krankenkassen.

Wir beraten Sie gerne bei Fragen zu Leistungen der Pflegekassen im Bereich der Hauswirtschaftlichen Versorgung.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Internetseite!

Die Hausheldin

Mobiler Betreuungsdienst

-Stephanie Reuter-

Frintroper Str. 49

45355 Essen

Tel: 0201-479 456 96

mail: info@hausheldin.de

www.hausheldin.de



Kurberatung für pflegende Angehörige

Obwohl das ursprüngliche Förderprogramm des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen schon seit längerer Zeit ausgelaufen ist, wird der Essener Kreisverband der Evangelischen Frauenhilfe e.V. seine kostenlose Kurberatung für pflegende Angehörige fortsetzen: Kurberaterin Oksana Funkner steht Interessierten für eine unverbindliche Erstinformation zur Verfügung, hilft aber auch bei der konkreten Suche nach einer geeigneten Kureinrichtung und begleitet die Betroffenen von der Antragstellung bis zur Bewilligung.

Pflegende Angehörige sind oft sehr stark belastet; viele von ihnen stoßen irgendwann an ihre körperlichen und psychischen Grenzen. Die Symptome reichen von Unruhe, Erschöpfung und Schlaflosigkeit über Rücken- und Kopfschmerzen bis hin zu Herz- und Kreislaufproblemen. Auch Wut und Frustration oder das Gefühl, völlig allein gelassen zu werden, können Folgen der Pflege zuhause sein. In diesem Fall dürfen pflegende Angehörige eine dreiwöchige stationäre Vorsorge- oder Reha-Leistung beantragen, um die eigene Gesundheit zu stärken oder wiederherzustellen. Je nach individuellem Bedarf können Pflegebedürftige mit in die Klinik fahren, in



einer Einrichtung der Kurzzeitpflege oder am Wohnort professionell versorgt werden.

Die Kurberatung für pflegende Angehörige ist unverbindlich und kostenlos und erfolgt in der Regel donnerstags von 14 bis 17 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche, III. Hagen 39. Terminvereinbarung unter Telefon 0201 2205-430 oder Mail [kurberatung\(at\)evkirche-essen.net](mailto:kurberatung(at)evkirche-essen.net).

Pressestelle des Kirchenkreises Essen
info@evkirche-essen.de

125 Jahre Thomaskirche

2025 feiern wir 125 Jahre Thomaskirche. Dafür sammeln wir Erinnerungen, Anekdoten, Fotos, Dokumente – wenn Sie uns da etwas erzählen bzw. zur Verfügung stellen können und wollen, dann melden Sie sich bei Pfarrer Keßler (Tel. 295028) oder Pfarrerin Link (Tel. 313140) oder mailen Sie an thomaskgm.essen@ekir.de



Bericht aus dem Presbyterium

Im August war Sommerpause. Im September und Oktober beschäftigte uns im Wesentlichen die Zukunft von Gemeinde und Kirche. Der geplante Umbau der Thomaskirche wurde weiter durch Aufträge zur Planung vorangetrieben, zur Zukunft der Grundstücke an der Thomaskirche und Auf'm Böntchen wurde von mehreren Gesprächen mit interessierten Parteien berichtet. Insgesamt sind wir da guter Dinge. Positiv wurde sich auch zu einer möglichen Fusion mit

den Nachbargemeinden Altenessen-Karnap, Katernberg und Schonnebeck geäußert – nicht nur, weil die aktuelle Entwicklungen bezüglich Finanzen und Mitgliederzahl schlecht sind, sondern weil wir in einer Fusion große Chancen sehen, evangelisches Leben in Altenessen und Zollverein besser aufzustellen. Ein Puzzlestück davon wäre die als Quartierszentrum etablierte Thomaskirche als gemeinsame Heimat von Stadtteil und Gemeinde.

Martin Keßler, f. d. Presbyterium

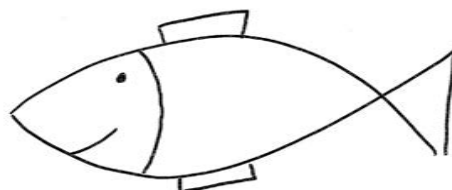


Was für ein schöner Tag: Taufest

Unser erstes Taufest war ein wunderbares Ereignis. Der Gottesdienst stand unter dem Symbol Fisch. Der Fisch war nicht nur Kennzeichen der ersten Christen, sondern kommt auch in den Jesusgeschichten mehrfach vor, so als Jesus Simon Petrus zum „Menschenfischer“ beruft, nachdem er auf Jesu Wort hin den Fischfang seines Lebens machte. 7 Kinder wurden an 2 Taufbecken durch mich und meine Kollegin Claudia Link parallel getauft. Ungewohnt, aber schön. Währenddessen konnten die wartenden oder auch schon fertigen Familien damit beginnen, für ihren Täufling eine Sammlung guter Wünsche zu erstellen. Die Stimmung war super – ein paar

Familien feierten dann beim besten Sommerwetter noch ein wenig im Außengelände der ehem. Kita weiter. Das schreit nach Wiederholung – wobei 2025 auch wieder ein zentrales Taufest des Kirchenkreises geplant ist.

Martin Keßler





Orffgruppe on Tour!

Lange geplant und herbeigesehnt ist unser erster gemeinsamer Ausflug nach vielen Jahren endlich wahr geworden!

Am 19.08.2024, ganz kurz vor Ende der Sommerferien, sind wir mit Sack und Pack und Kind und Kegel, verteilt auf alle verfügbaren Autos, zum Ketteler Hof gefahren.

Nach Errichtung des Biwaks an einem schattigen Plätzchen mit ausreichend langem Tisch haben wir uns zuerst mit einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück gestärkt und sind dann in kleinen oder größeren Gruppen losgezogen, um den Park zu erkunden. Es gab reichlich Spielplätze auszuprobieren: Klettern, rutschen, rudern, schaukeln (oder einfach nur

spazieren gehen und quatschen)... hier blieben keine Wünsche offen. Nach einem kurzen Mittagsimbiss sind wir dann gemeinsam losgezogen, haben den Kletterparcours bewältigt und alle Stationen auf dem Naturlehrpfad getestet.

Müde und zufrieden sind wir erst bei Betriebsschluss wieder aufgebrochen und heimgefahren. Es war ein rundherum gelungener Tag, bei optimalem Sommerwetter und guter Laune bei allen Teilnehmern!

Ein dickes „Danke“ an diejenigen, die den Ausflug in dieser Form möglich gemacht haben und danke speziell an Dagmar Zipprick, die alles so toll organisiert und geplant hat!

*Simone Rapelius
Im Namen der Orffgruppe*

Living Room

Im September war die Skulptur living room von Dorothee Bielfeld auf dem Barbarossaplatz zu Gast. Inwieweit sie Menschen neue Perspektiven eröffnet hat, ist uns leider unbekannt geblieben – aber viele haben es als Gelegenheit zum Verweilen genutzt. Die Eröffnung der Ausstellung mit der Tänzerin Marcela Ruíz Quintero war ein wunderbares Erlebnis, viele Anwesende waren begeistert. Wir danken Dorothee Bielfeld und den beteiligten Künstlern. Wir danken der Bezirksvertretung für die finanzielle Unterstützung.





Kirche Läuft bei Welterbelauf auf Zollverein

Auch in diesem Jahr fand der Welterbelauf auf Zollverein statt und wie seit vielen Jahren waren wir dabei! Unter der Überschrift „Kirche? Läuft!“ meldeten sich 59 Läufer und Läuferinnen an um an der Laufveranstaltung auf dem Gelände des Weltkulturterbes teilzunehmen. Zu jung? Zu alt ? All das war keine Ausrede, schon Bambini gingen an den Start, ebenso Schülerinnen und Schüler und auch die Jahrgänge 1948 waren vertreten. Wer sich scheute, gleich 5 oder gar 10 km zu laufen, konnte sich auch walkend beteiligen.

Dieses Jahr spielte auch das Wetter mit, kein Regen noch Hitze, sondern gemäßigte Temperaturen trugen mit zur guten Stimmung bei.

Ein ganz großer Dank geht an die Organisatoren Kai und Sabine Wiesweg, die sich um Anmeldungen und Logistik hinter den Kulissen kümmerten. Ebenso so sei den Ehrenamtlichen gedankt, die am Tag des Laufes die Startunterlagen ausgaben.

Es war ein gelungener Tag, an dem wir deutlich erkennbar zeigen konnten: Kirche? Läuft! ökumenisch bei allerbesten Laune!

Claudia Link

Wer Lust bekommen hat auch regelmäßig zu laufen oder zu walken, wir treffen uns zu unserem ökumenischen Lauftreff jeden Mittwoch um 18.30 Uhr vor den Rolltreppen des Ruhrmuseums.

News aus der „Marktlücke“

Am 18. September stellte sich Frau Dr. Nitardy, die Chefarztin des neuen Gesundheitszentrum St. Vincenz, bei uns in der „Marktlücke“ vor. Zusammen mit einer Kollegin erläuterte sie uns das Leistungsspektrum des Zentrums. Zum Abschluss des kleinen Vortrages wurden wir von ihr zu einem Besichtigungstermin eingeladen.



Am 9. Oktober feierten wir Erntedank

„Erntedank“ sollte immer ein Erinnern aber auch Dank sein, dass Gott uns die Möglichkeit gibt, in guter Gemeinschaft die Gaben der Natur zu genießen. Dies haben wir auch in der „Marktlücke“ so gemacht, nach einem guten Frühstück haben wir die Gaben der Natur „Zwetschgen und Äpfel“ in Form von Kuchen gereicht. Der Kuchen wurde selbstverständlich mit Sahne verfeinert.



Das Team „Marktlücke“

Fotos: Günter Neumann

Gottesdienste Dezember 2024 bis Februar 2025

Sonntag, 1.12., 15 Uhr	Adventseinsingen – mit Andacht zum 1. Advent	Link, musikalische Gruppen, Kitas
Freitag, 6.12., 18 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Keßler
Freitag, 13.12., 18 Uhr	Abendgottesdienst zum Thema Organspende	Keßler + G. König
Freitag, 20.12., 18 Uhr	Gottesdienst	Link
Dienstag, 24.12., 14.30 Uhr	Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern, Krippenspiel	Link
Dienstag, 24.12., 16 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfis	Keßler
Dienstag, 24.12., 18 Uhr	Fröhliche Christvesper „Die Freude der Hirten“	Keßler
Mittwoch, 25.12., 11 Uhr	Andacht zum 1. Weihnachtstag mit Wunschliedersingen + Abendmahl	Link
Donnerstag, 26.12.	Kein Gottesdienst in der Thomaskirche, Einladung ins Paul-Humbug-Gemeindehaus, Hövelstr. um 11 Uhr und um 10.30 Uhr in die ev. Kirche am Katernberger Markt.	
Freitag, 27.12., 18 Uhr	Themengottesdienst „Oh, du schöne Weihnachtszeit!“ Im Anschluss Abendessen	Keßler

Predigtplan

Dienstag, 31.12., 17 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Altjahresabend, mit Abendmahl	Keßler, Högner-Gierszal + Team
Freitag, 3.1., 18 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	M. Voldrich
Freitag, 10.1., 18 Uhr	Abendgottesdienst	Keßler + Team
Freitag, 17.1., 18 Uhr	Familiengottesdienst zur Jahreslosung	Link + Team
Freitag, 24.1., 18 Uhr	Themengottesdienst	Keßler
Freitag, 31.1., 18 Uhr	Predigtgottesdienst Im Anschluss Abendessen	Link
Freitag, 7.2., 18 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Keßler
Freitag, 14.2., 18 Uhr	Abendgottesdienst	Keßler + Team
Freitag, 21.2., 18 Uhr	Familiengottesdienst	M. Voldrich
Freitag, 28.2., 18 Uhr	Gottesdienst Im Anschluss Abendessen	Link

Sonntagsgottesdienste finden in den meisten evangelischen Gemeinden in Essen statt, eine Übersicht aller Gottesdienste findet sich unter www.kirche-essen.de (dort unter „Kalender“, dann „Alle Gottesdienste“).

Im Anschluss an die Gottesdienste wird (außer an Feiertagen) zu einem Beisammensein eingeladen.

Alle Angaben entsprechen der Planung Stand 4.11.2024.

Die aktuellste Planung kann unter www.thomasgemeinde-essen.ekir.de



GESUNDHEITZENTRUM **ST. VINCENZ**

Krankenhausversorgung neu gedacht - St. Vincenz geht neue Wege

Nachdem das ehemalige St. Vincenz-Krankenhaus mehr als drei Jahre lang leer stand, wurde das Haus im April 2024 mit neuem Konzept und unter neuem Namen wiedereröffnet. So ist mit der allgemeinmedizinischen STATAMED-Station des Gesundheitszentrums St. Vincenz eine stationäre Behandlungsmöglichkeit aufgebaut worden, die den ersten Teil in der Neuentwicklung des gesamten Standortes im Stadtteil Stoppenberg darstellt. Die Einweisung erfolgt durch den Haus-/Facharzt oder der Patient meldet sich telefonisch (Tel.: 0201-45150-150) für die stationäre Aufnahme an. Auf der Station mit 29 Betten können Patienten mit internistischen/allgemeinmedizinischen Krankheitsbildern versorgt werden. Dabei ergeben sich zusätzlich durch das vom Innovationsfond des Gemeinsamen Bundesausschusses geförderte Projekt STATAMED, ganz neue Möglichkeiten der Patientenversorgung und der Zusammenarbeit zwischen den ambulanten und stationären

Akteuren. Die sogenannte Flying Nurse (fliegende Krankenschwester) darf auch außerhalb der stationären Einheit tätig werden und verbessert zusammen mit den Patientenlotsen die nachstationäre Betreuung. „Wir sehen jeden Tag den Mehrwert einer interdisziplinären Versorgung und freuen uns, wenn wir den Patienten auch zu Hause helfen können weiterhin gut versorgt zu sein!“ sagt Flying Nurse Katja Bernhard.

Perspektivisch werden im Gesundheitszentrum St. Vincenz unter dem Leitmotiv „Medizinkompetenz ganz wohnortnah!“ drei Säulen der Gesundheitsversorgung umgesetzt: Neben der stationären allgemeinmedizinischen Versorgung wird ein ambulantes Operationszentrum aufgebaut. Dazu werden niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie unterschiedliche Dienstleister (z.B. Apotheke, Sanitätshaus, öffentliche Cafeteria) das gesundheitsnahe und soziale Angebot in den nächsten Jahren am Standort stärken.

Das Spektrum des Gesundheitszentrums St. Vincenz wird laufend ergänzt und soll die Stadt-

teilmgemeinschaft im Gesundheitsbereich weiter vernetzen. So werden regelmäßig Veranstaltungsformate angeboten – sowohl Informationsangebote für Patienten und deren Angehörige als auch Weiterbildungsangebote für medizinisches Personal.

„Was wir uns konzeptionell vorgenommen haben, funktioniert. Zudem nehme ich eine hohe Patientenzufriedenheit wahr, sowohl was die Behandlung, die Abläufe und die Betreuung betrifft. Aber auch die umfassende Information zu verschiedenen Gesundheitsthemen ist mir ein Anliegen“ sagt die STATAMED-Chefärztin Dr. A. Nitardy begeistert und lädt am 05.12.2024 zur nächsten öffentlichen Veranstaltung unter dem Thema „Bluthochdruck – eine unterschätzte Volkskrankheit“ ein. Begrenzte Platzzahl - Anmeldung erwünscht.



Chefärztin Dr. A. Nitardy



Das interdisziplinäre Team am Gesundheitszentrum St. Vincenz

Gesundheitszentrum St. Vincenz

Von-Bergmann-Str. 2
45141 Essen
Tel.: 0201-45150-0

info@vincenz-essen.ruhr

Mehr unter: www.vincenz-essen.ruhr oder



Aus zwei wird eins

Hallo liebe Gemeinde,

im August startete für uns das neue aufregende Kitajahr und mit ihm ein ganz besonderes Projekt. Der Zusammenschluss der Kita Wirbelwind mit der kleinen Quelle. Schon in diesem Jahr ist ein Teil des Kita Teams vom Wirbelwind in die Kleine Quelle gewechselt, um das Team der kleinen Quelle zu unterstützen. Das restliche Personal verbleibt für dieses Jahr noch in der Kita Wirbelwind und wird dort, in der sogenannten Dependance, weiterarbeiten.

Was nächstes Jahr 2025 abgeschlossen sein wird, hat dieses Jahr mit unserem Fusionsfest begonnen. Unter dem Zeichen des Regenbogens und Gottes Segen sind wir zusammengekommen, um gemeinsam bei tollem Wetter mit viel Spiel und Spaß und leckerem Essen und Getränken zu feiern.

Passend zu dem Regenbogen, den Noah uns schickte, bereiteten wir uns auf den Erntedankgottesdienst vor. Gemeinsam hörten wir die Geschichte von Noah und seiner Arche. Anschließend machten sich viele fleißige kleine Hände an die Arbeit, die Arche für den Gottesdienst zu bauen. Im Gottesdienst zogen viele Tiere der Kinder auf der Arche ein.

In den Kitas haben wir uns dann eine

Woche später nochmal für die Ernte mit einem kleinen Fest bedankt. Wir lasen die Geschichte von Kiki dem Kürbis und die Kinder richteten in beiden Kitas einen Erntetisch her. Von den mitgebrachten Erntegaben konnten wir ein großes leckeres Frühstück mit selbstgebackenem Brot und Brötchen, gekochten Marmeladen und viel Obst und Gemüse zubereiten.

Auch den ersten gemeinsamen Opa und Oma Nachmittag haben wir zusammen verbracht. Mit gemeinsamem Singen, viel Spiel und Spaß, leckeren Waffeln und Kuchen war es ein tolles Beisammensein.

Als Nächstes stand St. Martin auf dem Programm. Mit viel Herz und Einsatz haben wir gemeinsam St. Martin gefeiert. Dafür haben die Kinder auch dieses Jahr wieder fleißig an ihren Laternen gebastelt. Gestartet wurde traditionell mit dem gemeinsamen Frühstück aller Kinder in der Kita. Am Nachmittag ging dann das große Fest los. Auch in diesem Jahr gab es wieder Leckeres vom Grill, warmen Punsch und Kakao und die traditionellen Martinsbrezeln.

Die Maxikinder führten im Gottesdienst gemeinsam ihr Martinspiel auf und es wurde sich kräftig eingesungen. Danach hieß es bereit machen für den Martinszug. Wir haben uns sehr gefreut dieses Jahr wie-

Aus den Kindertagesstätten

der ein echtes Pferd und St. Martin zur Verfügung zu haben. Wir zogen an Häusern vorbei, die von den Anwohnern liebevoll beleuchtet wurden. Anschließend wurde das Martinsfest auf dem Kirchengelände bei gutem Wetter und bester Laune gefeiert.

Als nächstes freuen wir uns darauf in die Weihnachtszeit zu starten und Ihnen davon berichten zu dürfen.



Save the Date:

Verabschiedung Andrea Sigl in den Ruhestand

1980 begann Andrea Sigl in der Kleinen Quelle, im Lauf der Jahre wurde sie für Jahrzehnte deren Leitung. Unzählige Kinder hat sie begleitet, von vielen dann auch deren Kinder. Manche Umbrüche hat sie gestaltet. Am Samstag, 25. Januar 2025, 14 Uhr verabschieden wir sie mit einem Gottesdienst in der Thomaskirche.



**Die ev. Kindertagesstätte Wirbelwind &
die ev. Kindertagesstätte und Familienzentrum
kl. Quelle laden herzlich zum Adventsfenster ein.**

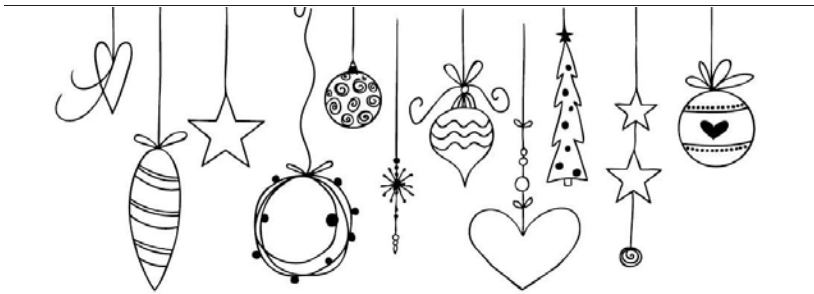
Gemeinsam mit Ihnen möchten wir das zuvor von den
Kindern geschmückte Adventsfenster mit einer tollen
Geschichte eröffnen.


**Wann:
03.12.2024
18 Uhr**

**Auf'm
Böntchen 2**

**Mit leckeren
Heißgetränken und
einem kleinen
Snack**





Die ev. Kindertagesstätte Wirbelwind &
die ev. Kindertagesstätte und Familienzentrum 

kl. Quelle laden ein

Die Adventszeit steht vor der Tür und das nehmen wir zum Anlass Sie herzlich zu unserem „**Adventszauber**“ einzuladen.



Wann:



Am 11.12.2024

17:00 Uhr- 19:00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Neben Punsch, Kakao, Waffeln und Bratwurst vom Grill gibt es zahlreiche andere weihnachtliche Köstlichkeiten. Kommen Sie vorbei und genießen Sie gemeinsam mit uns das weihnachtliche Flair bei Musik und tollen Angeboten aus unserer Wichtel- Winterwerkstatt, in der die Kinder fleißig kleine Werke gezaubert haben. Außerdem gibt es eine weihnachtliche Auswahl an selbstgemachten Köstlichkeiten und Präsenten, bei der jeder etwas Passendes finden wird.



Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein in besonderer Atmosphäre und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

Wir arbeiten als Gemeinde daran, dass unsere Gebäude auch für den Stadtteil genutzt werden – folgend ein Bericht über eine solche – wie wir finden - wichtige Veranstaltung:

Unter dem Motto „Gute Arbeit schlechte Arbeit“ fand zum Tag der menschenwürdigen Arbeit am 7. Oktober eine Infoveranstaltung für neuzugewanderte Menschen in der Evangelischen Thomasgemeinde in Essen-Stoppenberg statt. Ziel der vom Bereich Integration und Quartiersarbeit des Diakoniewerks Essen in Kooperation mit der Neuen Arbeit der Diakonie Essen durchgeführten Veranstaltung war es, die Teilnehmenden über die Problematik ausbeuterischer Beschäftigungsverhältnisse aufzuklären.

Zu Beginn begrüßte Aleksandra Simic von der Neuzugewandertenberatung des Diakoniewerks Essen die rund 40 Teilnehmenden, bevor Lessia Lindemann und Alexander Nowak von der Beratungsstelle Arbeit der Neuen Arbeit der Diakonie die Teilnehmenden mit ihren Arbeitsrechten und -pflichten vertraut machten und sie über den Aufbau von Arbeitsverträgen und Hinweise auf unrechtmäßige Inhalte informierten.

Im Anschluss an das Vortragsprogramm wurde auch ein Markt der Möglichkeiten angeboten, auf dem

neben konkreten Stellenangeboten der Arbeitsvermittlung des JobCenters Nord-Ost auch Ansprechpartner*innen des Kolping Bildungswerks Katernberg und der Senioren- und Krankenhilfe des Diakoniewerks für Einzelgespräche zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung standen.

Die Veranstaltung ist Teil des Konzeptes „Zusammenleben in Vielfalt“ und entstand aus der Zusammenarbeit mit der Stabstelle Integration des Jugendamts der Stadt Essen.

(Text: Diakoniewerk Essen)

Aus dem Gestaltungsraum

Die Leitung des Kirchenkreises und die Leitung des Verwaltungsamtes trafen sich mit den Presbyterien der Gemeinden im Gestaltungsraum Nord (Altenessen-Karnap, Katernberg, Schonnebeck und wir), um darüber zu informieren, warum uns eine Fusion sehr ans Herz gelegt wird. Zudem wurde die Idee der einen Gemeinde Essen anskizziert.

Im Gestaltungsraum wird insgesamt positiv über eine Fusion gedacht, jedoch besteht noch Informationsbedarf hinsichtlich der Form der Fusion. Es gibt zwei Alternativen, deren Vor- und Nachteile noch intensiver betrachtet werden sollen. Es ist angestrebt im Laufe des 1. Halbjahres 2025 einen Zeitplan für die Fusion zu erarbeiten und schon in etlichen Arbeitsbereichen in den Austausch zu gehen.

Unabhängig von der Fusion soll im Bereich Konfirmandenarbeit gemeindeübergreifend gearbeitet werden.

Besuchen Sie die Webseiten unserer Mitstreiterinnen im Gestaltungsraum:

Altenessen-Karnap:

www.kirche-im-essener-norden.de

Katernberg:

www.kirche-katernberg.de

Schonnebeck:

www.evgemeindeschonnebeck.de

Christ sein in Indonesien

Am 23. Februar werden wir Abram Barus aus Indonesien in der Alten Kirche „Altenessen“ als Prediger zu Gast haben.

Pfarrer Barus verweilt seit einiger Zeit in Deutschland (Weigle Haus) und spricht ausgezeichnet Deutsch. Nach dem Gottesdienst wird er uns über die Situation der Christen Indonesien -das Land, wo weltweit gesehen die meisten Muslime leben- berichten. Den Gottesdienst feiern wir mit den beiden Kongolesischen Gemeinden, die in unserer Gemeinde zu Gast sind, zusammen. Zwischen Gottesdienst und Vortrag wird es außer der üblichen Tasse Kaffee ebenfalls ein leckeres kongolesisch-deutsches Essen geben.

*Herzlich Willkommen zum Gottesdienst,
zum Essen und zum Vortrag!
Der Gottesdienst fängt wie gewohnt
um 11 Uhr an.
Pieter Roggeband*

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst ist – im Hinblick auf das kommende Weihnachtsgeschäft – traditionell die Saison, in dem die Buchverlage ihre stärksten Titel veröffentlichen, so auch jetzt, wobei die Anzahl der Daueranwärter auf die Bestsellerlisten diesmal enorm ist: Frank Schätzing, Kobr und Klüpfel, Klaus-Peter Wolf, Sebastian Fitzek, Volker Kutscher... Dazu kommt Biographisches über und von Hape Kerkeling, Angela Merkel, Herbert Grönemeyer und Aleksej Nawalny, um nur einige zu nennen. Und nicht zu vergessen: die Träger saisonaler Buchpreise: Han Kang (Literaturnobelpreis), Martina Hefter (Deutscher Buchpreis), Anne Applebaum (Friedenspreis des Deutschen Buchhandels), Alina Bronsky (Lieblingsbuch der unabhängigen Buchhandlungen)... Die Auswahl ist groß!

Umso wichtiger ist es, dass Sie auch von ein paar anderen neuen Titeln wissen, damit bei Ihnen nicht alle in der Familie die gleichen Bücher unter dem Weihnachtsbaum haben!

Also, los geht es hier mit **Tracy Chevalier**, die mit „**Das Geheimnis der Glasmacherin**“ einen historischen Roman geschrieben hat, der sich schon allein durch seine Komposition abhebt: Wir sind im 15. Jahrhundert auf Murano bei

der Glasbläserfamilie Rosso. Die Existenz der Werkstatt steht auf dem Spiel, als der Vater bei einem Unfall ums Leben kommt. Orsola, der Tochter des Hauses, erlernt heimlich das Handwerk des Glasperlenmachens und versucht damit, das Schlimmste abzuwenden... Soweit eine gängige Geschichte, aber die Autorin macht dieses Buch besonders, indem sie die Familie Rosso in Zeitsprüngen immer weiter durch die Jahrhunderte bis in die Gegenwart hüpfen lässt, und somit wie nebenbei die Geschichte Venedigs erzählt. (Alantik Verlag)

Die Schriftstellerin Josephine Tey reist 1939 von England in die USA, um ihre Freundin Martha zu besuchen, die in Hollywood auf Alfred Hitchcocks Filmset zu „Rebecca“ arbeitet. Zeitgleich muss Inspector Penrose, Josephines Partner in allen Kriminalfragen, einen Mord auf einem cornischen Landsitz aufklären – eben auf dem Anwesen, das Daphne du Maurier einst als Inspiration für ihren Roman „Rebecca“ diente. Zufall? Auf jeden Fall spannend und ein klassischer, sehr britischer Krimi! **Nicola Upson „Drehbuch des Todes“**, Kampa Verlag.

Wer mehr dazu lesen möchte: Es gibt eine neue Biographie über Hitchcock, die vor allem die enge

Zusammenarbeit mit seiner Ehefrau Alma in den Vordergrund stellt und mit ausführlichen Fototeilen, Tafeln und Registern ergänzt ist. **Thilo Wydra „Eine Liebe fürs Leben – Alma & Alfred Hitchcock“; Heyne Verlag**

Bernhard Hoëcker und Co-Autorin **Eva von Mühlenfels** haben neuen Lesestoff für den Nachwuchs: „**Das Katzenhuhn – Was macht der Fisch auf dem Dach?**“ Eben das ist nämlich das Problem: Baldrian, der Karpfen, wollte eigentlich nur beim Zählen behilflich sein, aber da packt ihn – schwupps! – ein Reiher, zieht ihn aus dem Teich und lässt ihn dann auch noch auf das Scheunendach des Nordhofs fallen! Da ist guter Rat teuer, aber natürlich hat Timme, das Huhn, einen Plan. Also, Superkatzen-Kostüm angezogen und los! Die anderen Hoftiere helfen nach Kräften mit und so wird aus der Rettungsaktion ein turbulentes Abenteuer! (ab 3 Jahre, aber lustig für alle!)

Mein Hörbuch-Tipp ist diesmal für Erwachsene, aber nicht nur für „Alte“ (auch wenn der Titel dies vermuten lässt). Elke Heidenreich spricht in „Altern“ natürlich über Selbiges, in all seinen Varianten: Zipperlein und weniger Rasan, aber Gelassenheit und Über-den-Dingen-stehen können, überholt

und beschimpft werden, aber auch endlich nichts mehr müssen müssen und sich auf sich selber besinnen. Ein kluges, ehrliches, schmales Buch, das in meinem Buchhandlungsteam in allen Lebensaltern Anklang fand und zum Austausch anregte. (Hanser Verlag). Als Hörbuch natürlich von der Autorin selber eingelesen, gewohnt geradeheraus und humorvoll. (Tacheless! Verlag)

An dieser Stelle möchte ich nochmal auf unseren offenen Bücherschrank im Foyer der Thomaskirche hinweisen! Wer Lust auf neuen Lesestoff hat, kann hier gerne Stöbern und das Passende an sich nehmen!

Ich wünsche Ihnen und Euch ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit und Frieden für das neue Jahr!

Lesen Sie los!

S. Rapelius



für Neugierige RELIGION

MÜSSEN CHRISTEN SPENDEN?

Klingt das verdächtig oder verlockend? „Spende Geld, Gott wird es dir hundertfach zurückzahlen.“ Fernsehprediger zum Beispiel versprechen genau das. Besonders in den USA gibt es viele von ihnen. Televangelists predigen, dass ihr Reichtum ein Zeichen ihres Glaubens ist. Zeichen dafür, dass Gott auf ihrer Seite steht. Ihre Botschaft: Die Zuschauer müssten nur selbst fest glauben, um reich zu werden. Aber das ist ein Trick: Die Zuschauer sollen ihren Glauben beweisen, indem sie an die Kirche des Predigers spenden. Die Masche ist nicht neu, aber breitet sich weltweit immer weiter aus. Vor allem ärmere Menschen hören darin die Möglichkeit, ihrer Armut zu entfliehen.

Ist Spenden also in jedem Fall gut? Nein – wie man an vielen Beispielen sieht. Vorsicht ist geboten, wenn der Aufruf zu spenden mit Druck und Versprechungen für das Heil des Spenders oder der Spenderin verbunden ist. Damit reihen sich die „Wohlstandsprediger“ übrigens problemlos in die Geschichte ein. Christen wurden verpflichtet, „Gute Werke“ zu tun. Wer das nicht schaffte, dem drohte die Kirche im Mittelalter mit der Hölle – es sei denn, es wurde gezahlt. Martin Luther litt unter dieser päpstlichen Drohung. Es ist sogar die Urszene der Reformation: Luther, der sich quält und verzweifelt, weil er es nicht schafft, ein ganz und gar guter Mensch zu sein – alle notwendigen „Guten Werke“ zu tun. Mit diesem Versprechen der mittelalterlichen Kirche konnte Luther sich nicht anfreunden.

Ist Gott wirklich so ein unbarmherziger Richter, fragte er sich. Muss ich in die Hölle, weil ich die geforderten Werke nicht erfüllen kann? Nein. Gott ist vielmehr liebender Vater. Das muss ich glauben, es ist das einzige „Werk“, das Gott fordert. Nicht durch Taten und nicht durch Spenden kann sich der Mensch Gottes Ansehen verdienen, es zählt nur der Glaube – das wurde zum Grundgedanken des Protestantismus. Natürlich hat man Luther vorgeworfen, er würde die Menschen von der Verantwortung lossprechen, diese Welt besser zu machen. So wollte er nicht verstanden werden: „Gute Werke“ tun ist für einen Gläubigen selbstverständlich. Wer allerdings die „Guten Werke“ für sich selbst, für sein „Seelenheil“, tut, der geht fehl.

Kein Christ muss spenden, schon gar nicht an eine Organisation, die im Gegenzug das irdische oder jenseitige Heil für den Spender oder die Spenderin verspricht. Es gilt aber auch: Wenn der eigene Glauben nicht dazu führt, „Gute Werke“ zu tun, Menschen in Not auch finanziell beizustehen, dann sollte man sich fragen, woran das liegt, und vielleicht noch einmal bei Luther nachlesen.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



**Ihre
Spende
hilft!**



**Das beste Geschenk
für uns alle:
eine Welt mit Zukunft.**

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Senioren-gottesdienste

Gottesdienste in den Seniorenheimen



15.00 Uhr Gottesdienst im
Ernestinenhof, Essenerstr. 55



Foto:GSE

16.00 Uhr Gottesdienst
im Pflegezentrum am Hangetal,
Essenerstr.92

Termine:
4.12 / 6.1. / 5.2.

„Bei uns steht der
Mensch
im Mittelpunkt.“

- kompetent &
freundlich
- 3x täglich
Lieferservice

**PARACELSUS
APOTHEKE**

Im Looscheid 15, 45141 Essen-Stoppenberg, Telefon 0201 / 32 37 07
Rufen Sie uns jetzt kostenlos an: 0800 - 330 476 9

Unsere Gruppen und Kreise

Kollekten und Spenden

Folgende Klingelbeutel- und Ausgangskollekten sind während der Gottesdienste in unserer Gemeinde vom 12. Juli bis zum 1. November '24 eingegangen:



Klingelbeutel und Ausgangskollekten: € 1292,75
Kollekten anl. Amtshandlungen: € 287,57
Sonstige Veranstaltungen: € -

Das Presbyterium dankt allen, die gesammelt oder gespendet haben, für die Gaben und den großen Einsatz.

Die Ausgangskollekten der kommenden Gottesdienste sind für folgende Zwecke bestimmt:

06.12.2024	Heilpädagogisches Zentrum Pskow
13.12.2024	Ev. Bibelwerk im Rheinland: Bibel im Gespräch
20.12.2024	Ev. Binnenschifferdienst Duisburg: / Deutsche Seemannsmission Duisburg
24.12.2024	Brot für die Welt
25.12.2024	Telefonseelsorge Essen
26.12.2024	Stiftung KiBa: Erhalt kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland
31.12.2024	Vereinte Ev. Mission VEM: Klimaschutz – Für eine lebenswerte und gerechte Welt
03.01.2025	noch nicht bekannt
10.01.2025	noch nicht bekannt
17.01.2025	noch nicht bekannt
24.01.2025	Ev. Kirche Deutschland: Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit
31.01.2025	noch nicht bekannt
07.02.2025	Altenessener Gabenzaun
14.02.2025	noch nicht bekannt
21.02.2025	evap: Ev. Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe e.V.
28.02.2025	Bahnhofsmision

Freud und Leid



Seit 4 Generationen mit Herz und Verstand an Ihrer Seite.

Persönliche und unverbindliche Beratung · Würdevolle Erd,- Feuer- und Seebestattungen
Alternative Bestattungsformen · Erledigung aller Formalitäten
Individuelle Verabschiedungsfeiern · Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Im Trauerfall jederzeit rufbereit 0201.21 02 71 für ganz Essen & Umgebung.

Weitere Informationen und Ratgeber zum Thema Bestattungskultur erhalten Sie auf unserer Webseite www.masermann-neumann.de.
Meisterbetrieb Bestattungen Masermann-Neumann · Auf dem Bretzberg 28 · 45139 Essen · Telefon 0201.21 02 71



Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.



Bestatterverband Nordrhein-Westfalen



Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen



Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Hinweis:

In „Kreuz und Quer“ werden regelmäßig die Altersjubiläen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich oder mündlich bei der für Sie zuständigen Pfarrerin erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch frühzeitig, also vor Redaktionsschluss einzulegen, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Vielen Dank für Ihr Verständnis

Ihr Redaktionsteam

Wir gratulieren zur Volljährigkeit!



I. Bezirk Pfarrer Keßler

2. Bezirk Pfarrerin Link



Mache dich auf,
werde licht; denn
dein **Licht** kommt, und
die **Herrlichkeit** des
HERRN geht auf über dir!

JESAJA 60,1

Monatsspruch DEZEMBER 2024

Foto: Neetz / epd

Thomasgemeinde-Newsletter abonnieren

Wer möchte, kann regelmäßig per E-Mail (i. d. R. ein bis zwei Mails pro Monat) über aktuelle Neuigkeiten und Veranstaltungen unserer Gemeinde informiert werden.

Einfach eine Mail an

thomaskgm.essen@ekir.de

Der Newsletter kann genauso einfach wieder abbestellt werden. Die registrierte E-Mail-Adresse wird ausschließlich für den Newsletter verwendet werden.

ökum. Telefonseelsorge	Tel.	0800/11 10 111	oder	0800/ 11 10 222
Soziale Servicestelle	Tel.	2205-160		
Diakonisches Werk	Tel.	2205-155		
Ehe- und Lebensberatung	Tel.	22 83 07		
Mütterhilfe	Tel.	23 45 67		
Anonyme Alkoholiker sowie AL-ANON	Tel.	77 94 31		
Arbeitskreis Behinderte	Tel.	201 84 80		
Hospizdienst	Tel.	433 85 38	Handy:	0176/20318887
Anti-Rassismus Telefon:	Tel.	23 20 60	Handy:	0171/525424
Jugend-Not-Telefon	Tel.	26 50 50		
Kinderschutzbund	Tel.	20 12 12	oder:	23 40 61
Suchtnotruf	Tel.	40 38 40		
Sekten-Info e.V.	Tel.	23 46 46		
Aids-Hilfe-Essen e.V.	Tel.	1 94 11		
Arbeitslosenzentrum	Tel.	22 67 20		
Spielsucht 17.00 - 22.00 Uhr	Tel.	55 85 58		

Taufen finden in der Regel in den Gemeindegottesdiensten oder in den Taufgottesdiensten statt. Die Terminabsprache und Anmeldung erfolgt über die Pfarrer/innen.

Konfirmationen finden Pfingsten statt. Der neue Jahrgang beginnt in der Regel nach den Sommerferien mit dem einjährigen Konfirmandenunterricht. Zu diesem Unterricht werden alle evangelischen Kinder schriftlich eingeladen, die bis zum Ende des jeweiligen Jahres 13 Jahre alt werden. Nicht getaufte oder versehentlich nicht angeschriebene Kinder können sich vor Unterrichtsbeginn bei den Pfarrer/innen anmelden.

Trauungen finden in einem eigenen Gottesdienst und in Ausnahmefällen auch im Gemeindegottesdienst statt. Bitte sprechen Sie den Termin rechtzeitig mit den Pfarrer/innen ab.

Unsere Pfarrer/innen werden Sie dann zu einem ausführlichen Traugespräch besuchen. Dies gilt auch für Jubiläumshochzeiten, die im Gottesdienst gefeiert oder im Fürbittengebet bedacht werden sollen.

Krankenabendmahl

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Angehörige/ ein Angehöriger Ihrer Familie das Abendmahl zu Hause oder im Krankenhaus empfangen möchte.

Beerdigungen

Bitte sprechen sie bei einem Trauerfall Termin und Ort für die Beerdigung mit dem Bestattungsunternehmen ab, das sich dann an unsere Pfarrer/innen wendet. Diese setzen sich dann mit Ihnen in Verbindung und kommen zum Trauerbesuch zu Ihnen nach Hause. Am Ewigkeitssonntag werden im Gottesdienst die Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres verlesen.

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

